

**CHIFFRETELEGRAMM DES AUSSENMINISTERS CSÁKY AN DEN
UNGARISCHEN GESANDTEN IN WARSCHAU, HORY**
Budapest, 13. Juli 1939

5943/11

Antwort auf Euer Exzellenz Telegramm Nr. 157.

Ich habe Orłowski mitgeteilt:

1.

Vom 15. August bis Ende September bin ich auf eine schwere außenpolitische Krise gefaßt, ich glaube aber nicht, daß ein Krieg ausbricht, falls ihn Polen nicht beginnt.

2.

Im Falle eines isolierten deutsch-polnischen Konfliktes bewahrt Ungarn beiden Seiten gegenüber wohlwollende Neutralität.

3.

Wenn im unerwarteten Falle der deutsch-polnische Konflikt in einen Weltkrieg ausarten sollte, hat Ungarn völlig freie Hand. Unter keinen Umständen wird es gegen Polen zu den Waffen greifen.

4.

Die Aufrechterhaltung oder Nicht-Aufrechterhaltung unserer womöglichen Neutralität hängt von den Umständen ab.

5.

Aus Deutschlands Haltung gegenüber Rumänien, Bulgarien und Jugoslawien schließe ich darauf, daß das Reich auch von uns nur Neutralität verlangen wird.

6.

Wir haben nicht die Absicht, Rumänien anzugreifen, wir streben sogar nach einer Verbesserung des Verhältnisses.

7.

Die polnische Regierung könnte uns einen großen Dienst erweisen, wenn sie ihrem rumänischen Verbündeten den Rat geben würde, seine Kriegsvorbereitungen bedeutend einzuschränken.

8.

Unsere Verbindungen zur Achse sind weiterhin sehr gut, nur von der deutschen Regierung bekommen wir viele Vorwürfe wegen unserer anhaltenden Freundschaft zu Polen.

Csáky